

## - Rundbrief #1: Jan/2020 -

Hallo liebe Freunde der Schmiede!

Es freut mich sehr, dass ihr Interesse an unserem Projekt zeigt und diesen Rundbrief lest! Er gliedert sich in drei Abschnitte: ich möchte das Anliegen dieses Rundbriefs schildern 📧, euch dann meine liebe WG vorstellen 🏠 und euch schließlich ein Update über Aktuelles im Projekt geben 📰.

 Ich möchte ab sofort wieder Rundbriefe über das Projekt schreiben, um euch daran teilhaben zu lassen, was hier so passiert und vor allem damit ihr dafür beten könnt. In den letzten Monaten ist mir immer klarer geworden, welche Wichtigkeit und auch welche Kraft im Gebet steckt. Ich zitiere aus einem Buch, das ich gerade lese („Der Kniende Christ“): „Es hängt so viel vom Gebet ab, ganz einfach deshalb, weil ALLES von Gott abhängt.“ Und ich möchte auch an Matthäus 21, 22 erinnern: „Und alles, was ihr glaubend erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen!“ Darum freuen wir uns alle sehr über jedes eurer Gebete! Ich selbst bete, dass Gott euch durch diesen Brief ermutigt und ihr Freude beim Lesen habt! 😊

 Nun also zu unserer WG: Seit Oktober ist unsere WG endlich komplett! Sogar quasi über-komplett. Als Andy & Jodi das Projekt gestartet haben, waren mal 5-6 WG-Bewohner geplant, als die Beiden weiterzogen dann 8 und jetzt sind wir 9. Was soll ich sagen, ich denke, wenn man Gott um etwas bittet – in diesem Fall, dass er die freien Plätze füllt -, dann wird er es auch geben – und er wird sicher nicht sparen. Er hat einfach mehr freie Plätze gesehen als wir damals, unser Gebet aber ernst genommen. Halleluja!

Ich kenne meine lieben 8 Mitbewohner inzwischen ja ganz gut und damit ihr sie auch besser kennen lernt, möchte ich sie euch kurz vorstellen:

Da wäre zum Beispiel **Flitzi**, unsere WG-Mama, ohne die das Projekt auf die eine oder andere Weise womöglich schon den Bach *runter*- oder im Dreck *untergegangen* wäre, die aber durch ihre ehrliche und trotzdem liebende Art das Haus sauber und uns auf Trapp hält. Außerdem kann niemand so schnell wie sie eine Situation richtig einschätzen und kaum jemand nennt die Dinge so beim Namen, wie sie. Flitzi organisiert uns alle und gerade in der Zeit ohne Hauptamtlichen weiß ich nicht, was wir ohne sie gemacht hätten.



 Dann haben wir **Konrad**, der zum Glück kein Schwabe ist (nach eigener Angabe wäre er sonst wohl depressiv), aber ein Schreiner mit Herz für die Mission – wo das Missionsfeld auch sein mag. Er nimmt die Menschen um sich herum wahr und investiert sich gerne in sie. Ihm verdanken wir zahlreiche praktische Arbeiten am Haus (wie auch Josias neues Zimmer, von dem Gott wie gesagt schon wusste noch bevor wir auf die Idee kamen), gute Gedanken in Diskussionen und manchmal die nötige, richtige Haltung einer Sache gegenüber, der wir vorher noch ganz anders entgegen standen. (Nebenbei hat er auch dafür gesorgt, dass wir uns jederzeit eine neue Waschmaschine leisten können, aber das ist eine andere Geschichte...)

**Jonatan**, der auch Videograf hätte werden können, ist Einer der eine Not erkennt und sie beseitigt. Und dafür ist er sich in seiner scheinbar unendlichen Großzügigkeit niemals zu schade, Zeit, Nerven, finanzielle Mittel oder körperliche Kraft zu investieren. Wir haben keinen Feuerlöscher? – „Hab ich geholt.“ Die Heizung tut nicht? – „Lass mal nachschauen woran das liegt.“ Die Lampe im Esszimmer ist zu dunkel? – „Wir haben jetzt neue LED-Birnen mit Dimmer.“ Wir haben kein Wohnzimmer? – „Ihr könnt auch einfach auf meinem Sofa chillen.“ Wir haben schon lang kein Referat mehr über das Wunder der schwäbischen Maultasche gehört? – Jonatan hat eins parat. Er sieht Gelegenheiten und ergreift sie. Er hat Visionen und setzt sie um.



 Außerdem gibt es **Maike**. Wer sie kennt, hat beim Gedanken an sie wahrscheinlich entweder ein Bild im Kopf, wie sie glucksend mit einem breiten Grinsen im Gesicht dasitzt oder wie sie sehr aufmerksam, mit hochgezogenen Augenbrauen und nickend, dem lauscht, was man ihr erzählt. Maike ist ein echter Beziehungsmensch mit dem genialen Talent der Ermutigung. Menschen sind ihre Leidenschaft. Sie sieht den, den sonst keiner sieht, führt die tiefsten Gespräche und man merkt ihr an, wo sie ihre Kraft tankt: bei Gott, dem Vater & Schöpfer, der nicht nur sie wunderbar erschaffen hat, sondern auch den Rest meiner lieben Mitbewohner, wie zum Beispiel auch:

**Leandra.** Ohne sie hätte ich die letzte Klausurenphase eventuell nicht überlebt. Leandra ist ein so lieber Mensch, dass sie es noch nicht einmal auf unsere Zitate-Liste geschafft hat. Ihr kommt kein böses Wort über die Lippen, sondern was sie sagt, ermutigt und erinnert uns so oft daran, worauf es ankommt und wo wir hinarbeiten. Sie ist eine Frau mit Visionen, der man beim Beten anmerkt, dass sie weiß, wie groß der Gott ist mit dem sie spricht. Wenn ich ihr etwas erzähle, erinnert sie mich an Gottes Wahrheiten und weist mich auf Dinge hin, die ich vielleicht vergessen oder außer Acht gelassen habe. Außerdem hat sie gute Beziehungen in die Schweiz und wer weiß, wozu die uns in Zukunft noch nützlich sein können...



Wer dringend mal eine Massage braucht oder eine ordentliche Ladung Inspiration in Sachen Kühnheit, wende sich vertrauensvoll an **Nora**. Und wenn ihr euch von der Physio-Therapeutin in Ausbildung durchkneten lasst, dann hört gut zu, denn diese Frau hat was zu sagen! Ich bewundere ihre Art, zu ihrem Glauben zu stehen, egal wer das Gegenüber ist. Davon könnte ich mir und sicher auch manch Anderer sich mal eine Scheibe abschneiden. Genauso auch von ihrer Disziplin und Begeisterung für das, was sie tut. Was sie anpackt, tut sie mit Herzblut und Leidenschaft. Bei manchen Dingen hat sie allerdings weniger Erfolg. Wer also zum Beispiel eine gute Fahrradwerkstatt in Ulm und Umgebung sucht, die auch Quasi-Totalschäden reparieren kann, ist bei Nora ebenfalls an der richtigen Adresse.

Dann haben wir noch Thorsten, ääh **Thorben**, unser Küken. Er ist einer der gutmütigsten Menschen, die ich kenne und er sorgt sich so sehr um seine Mitmenschen, dass er selbst nachts sein Handy anlässt, um jederzeit erreichbar zu sein. Außerdem gibt Thorsten die besten Komplimente (z.B. zu mir: „Du bist ja auch nicht so schwer ..... wie ich.“) und ergreift dafür jede Gelegenheit. Obwohl er erst seit Oktober bei uns wohnt, führt er bereits die Zitate-Liste an. Um noch etwas Aufschluss über unser WG-Leben zu geben, möchte ich hier noch eines seiner Zitate anfügen: „Der Freitag ist kein richtiger Freitag, wenn Jonatan nicht die Küche abfackelt.“ Thorben macht es Freude, verschiedenste Aufgaben zu übernehmen, um seinen Mitmenschen zu dienen. So zum Beispiel auch die Verwaltung unserer Homepage (Adresse s.u.) oder das Übernehmen vielseitiger Streiche, damit uns allen (und vor allem mir) auch ja nicht langweilig wird.



Und zu guter Letzt der Mitbewohner, der im Moment noch das Privileg hat unser aller Wäsche zu hüten: **Josia**, der wahrscheinlich hilfsbereitesten Mensch, den ich kenne, der immer, wenn ich versuche alleine einen Sessel zu tragen, buchstäblich *angesprintet* kommt, um mir zu helfen. Er lacht laut und gern, aber vor allem laut, und besonders als er noch neu bei uns war, hat es mich immer sehr gefreut, dass er einfach dazu kam, wenn ich mit Gästen im Saal saß und eingeladen habe, einfach um Gemeinschaft zu haben und um Menschen kennen zu lernen. Außerdem scheint er sehr geduldig und genügsam zu sein – oder ist das vielleicht die erste Lektion, die die Schmiede ihm beigebracht hat? Wir werden es wohl nie erfahren...

Und ich? Nun ja, das müsst ihr wohl meine Mitbewohner fragen. Die haben bestimmt was zu erzählen.

Ich hoffe, dass ihr durch meine Schilderungen nun meine WG ein wenig besser kennt. Ich schätze jeden meiner Mitbewohner sehr, kann sehr viel von ihnen lernen und ich bin überzeugt davon, dass Gott deshalb jeden von uns in dieses Projekt geführt hat, weil er wusste, dass das Projekt uns und wir einander brauchen. Andy hat es oft betont, als er hier wohnte: „Jeder von euch ist eine Gebetserhörung!“ Betet auch gerne weiterhin, dass Gott jeden Einzelnen von uns und auch uns als Gemeinschaft zu einem Werkzeug für ihn macht, durch das sein Reich hier gebaut werden kann.



So weit mal zur WG. Was läuft also so bei uns? Jeden Donnerstag findet bei uns im Haus der Jugendkreis statt, der seit dem 21. November 2019 offiziell Teil des SWD-EC-Verbandes ist. Wir sind im Schnitt ca. 15-20 Teilnehmer (inklusive WG), es kommen aber ständig auch neue Leute dazu, was uns alle sehr freut! Auch hier gilt, dass jeder einzelne Teilnehmer eine Gebetserhörung ist und wir sind unendlich dankbar





für diesen Segen. Die Besucher sind nicht nur lediglich Teilnehmer, sondern auch unsere Freunde. Ich freue mich jedes Mal riesig, wenn ein neues Gesicht am Donnerstagabend zur Tür hereinkommt, und ich bin sicher, dass es meinen Mitbewohnern auch so geht. Betet, dass Gott uns weiterhin so segnet wie bisher und wir als Gruppe zusammen- und gemeinsam im Glauben wachsen können.

Neben dem Jugendkreis haben wir vergangenen Herbst außerdem das Sonntags-Cafè gestartet: Einmal im Monat möchten wir unsere Freunde, Kommilitonen,



Arbeitskollegen und Bekannten zu uns ins Haus einladen, um einfach gemeinsam einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Spiel und Spaß zu verbringen und ins Gespräch zu kommen. Es ist jedes Mal eine Riesenfreude und auch für diese Nachmittage dürft ihr gerne danken & beten.

Im Dezember hat Nora mit uns anderen Bewohnern auch ein Advents-Brunch veranstaltet, zu dem wir Freunde eingeladen haben mit ähnlichem Ziel.



Von Oktober bis Dezember 2019 hatte ich außerdem das Privileg, einen Projekt-Chor zu leiten. Wir 21 Chorsänger und ich als Dirigentin haben uns immer Sonntagabends zur Probe getroffen und im Dezember an zwei Terminen unsere eingeübten Stücke aufführen dürfen. Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, dass so viele Leute im Chor mitsingen würden und ich habe mich jede Woche auf die Probe gefreut. Die Chorteilnehmer haben über die Zeit wirklich deutliche Fortschritte gemacht, ich selbst habe aber wahrscheinlich am meisten gelernt und möchte ab Mai gerne wieder ein solches Projekt starten. Ich würde mich freuen, wenn ihr Gott mit mir für dieses Geschenk dankt!

Eine letzte Neuigkeit darf ich noch brandaktuell weitergeben: Ab dem 01. Februar 2020 wird **Martin Böttinger** bei uns im Projekt anfangen zu arbeiten! Seit August 2019 hatten wir keinen Hauptamtlichen mehr im Projekt. Wir sind alle sehr dankbar für die Zeit, in der Andy und Jodi hier gearbeitet haben, und bis heute sehen wir die Früchte ihrer Arbeit und wie sie beide uns und dieses Projekt geprägt haben. Und so schade es ist, dass Gott sie weitergeführt hat, bin ich aber auch für diese vergangene Zeit ohne Hauptamtlichen sehr dankbar. Ich denke, dass auch diese Zeit von Gott so geführt war. In den vergangenen Monaten wurde das Projekt zu *unserem* Herzensanliegen und wir hatten die Chance, es einmalig und auf besondere Weise zu prägen, da niemand für uns die Verantwortung übernommen oder eine Richtung vorgegeben hat. Bei Tobias Morsch, der uns in dieser Zeit begleitet und unterstützt hat, möchten wir uns riesig bedanken. Zum Glück wird er auch weiterhin mit dabei, aber deutlich entlastet sein. Martin wird uns im Projekt vor allem unterstützen, um unsere WG-Gemeinschaft auch geistlich zu stärken und um unsere bestehenden Veranstaltungen qualitativ weiterzuentwickeln. Betet doch für Martin, dass Gott ihn für diese neue Aufgabe ausrüstet und seine Arbeit segnet. Und dankt Gott, dass er diese Stelle wieder besetzt hat! Wir freuen uns auf alles was kommt und wie uns Martin bereichern wird!



Für heute war das alles, was ich zu berichten habe. Wenn ihr für die Zukunft Wünsche, Anregungen oder Kritik für diesen Rundbrief oder auch sonst irgendwelche Fragen habt, dann meldet euch sehr gerne bei mir! Nochmal vielen Dank für eure Gebete! Jesus segne euch!

Viele Liebe Grüße,  
*Lisa*  
im Namen der Schmiede

#### Die.Schmiede

Kasernstr. 25 ½ (im Hinterhof der Nr. 25)

89231 Neu-Ulm

Homepage: <https://www.ec-ulm.swdec.de/>

Instagram: @schmiede.nu

E-Mail: [schmiede.nu@gmail.com](mailto:schmiede.nu@gmail.com)



„Wie man Eisen durch Eisen schleift, so schleift ein Mensch den Charakter eines anderen.“ Spr. 27,17